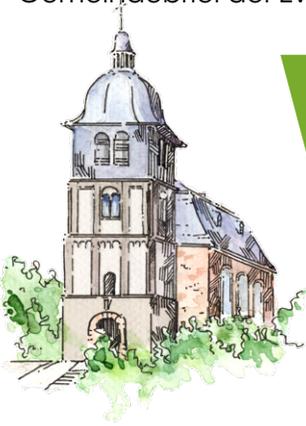


Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Bergisch Neukirchen



WIR

Heft 2/2025 Juni – August 2025

Gemeinsam unterwegs



Besinnliches

Andacht	3
Worte für die Seele	33

Aus der Gemeinde

Vorstellung A. Frickenschmidt	5
Pfarrpersonen der Bergischen Vier	6
Uhrzeiten Gottesdienste	9
Ostern in Bergisch Neukirchen	1
Abschied A. Duffe	11
Konfirmation 2025	12
Kirchentag	14
Mitgliederkommunikation	18
Besuchsdienst	18
Förderverein	19

Kinder & Jugendliche

Konfirmandenarbeit	20
Kooperation	20
Juleica	21
Neues aus der KiTa	22

Freud & Leid

Taufen, Beerdigungen	24
Geburtstage	24

Termine

Gemeinsam unterwegs/Frauentreff ..	26
Grillabend/Frauentag	27
Kultur am Donnerstag	28
Lesung am Freitag	29
Gruppen & Kurse	34
Gottesdienste	38
Sommerkirche	39
Gemeindefest	40

Die Bergischen Vier

Angebote aus den Gemeinden	30
----------------------------------	----

Wir sind für Sie da	36
---------------------------	----



WIR ist der Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde
Bergisch Neukirchen,
Pastor-Scheibler-Str. 1
51381 Leverkusen
Herausgeber: Das Presbyterium
redaktion-wir@ekbn.de
www.ekbn.de

Redaktion: Olivia Dietzsch,
Hartmut Hillmann, Anna Horstmann,
Gudrun Klement, Peter Mebus,
Hans-Joachim Weßling
Titelbild:
© Tamani Chithambo/peopleimages.com -
stock.adobe.com
Satz: Peter Mebus
Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben nicht unbedingt die Meinung des
Redaktionsausschusses wieder.
Redaktionschluss für den nächsten
Gemeindebrief ist am 4.8.2025.



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

» Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete? «

Liebe Bergisch Neukirchener Gemeinde,
wie kann es sein, frage ich mich oft, dass immer mehr Menschen rechts-extreme Parteien wählen, auch in Deutschland? Parteien, die auf Solidarität, Rechtsstaatlichkeit, ja Demokratie pfeifen? Wie kann das sein in diesen Zeiten der vielen Krisen und der Bedrohung unserer Erde durch die Klimakatastrophe, wo doch Solidarität und Zusammenhalt in der Welt mehr denn je nötig sind, um den Krisen zu begegnen?

Woher kommt dieses tiefe Misstrauen, das immer mehr auch eigentlich soziale und freundliche Menschen dahin bringt, Verschwörungsfantasien anzuhängen? Wie kommt es, dass in Zeiten wie diesen der Horizont vieler Menschen nicht weiter, sondern immer enger wird und immer mehr Menschen vereinsamen? Wir können darüber zweifeln oder aber versuchen, als Kirche, als „Bergische Vier“, als Gemeinden diesem Gift des Misstrauens und der wachsenden Enge der Lebenseinstellungen etwas entgegenzusetzen: gelebte Gemeinschaft; Offenheit für Menschen, die andere Lebensentwürfe haben als wir; Solidarität in der Gemeinde und über ihre Grenzen hinaus; Kreativität statt Misstrauen und Enge, und Freude daran, gemeinsam auf einem Weg zu sein. Wir wissen nicht,

wo der Weg morgen oder übermorgen langgeht, aber wir vertrauen darauf, dass Gott uns begleitet auf dem Weg.

Ich denke an die Erzählung von den beiden Emmausjüngern in Lukas 24. Sie sind zusammen auf dem Weg zum Dorf Emmaus und reden über Jesu Tod. Da nähert sich Jesus unerkannt und geht mit ihnen mit, so heißt es da ganz lapidar. Er hört ihnen zu, wie sie zutiefst traurig über all das reden, was geschehen ist. Erst dann ergreift er das Wort. Es wird Abend und sie bitten ihn, bei ihnen zu bleiben, denn es wird dunkel in Emmaus. Erst als Jesus beim Essen das Brot bricht, erkennen sie ihn. Und als er entschwindet, sagen sie zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er mit uns redete auf dem Weg? (Lukas 24,32)

Es gibt ein wunderschönes Bild zu dieser Geschichte. Da geht Jesus, durchsichtig, nur die Umrisse sind zu erkennen, zwischen zwei leicht gebeugten Gestalten.

Ich wünsche uns das Vertrauen, dass Gott mit uns auf dem Weg ist, heute und morgen und übermorgen, auch dann, wenn wir ihn nicht erkennen. Ich wünsche uns, dass auch wir manchmal erleben, wie unsere Herzen brennen, weil wir ahnen, dass in aller Gemeinschaft, die uns geling, Gott selbst nah ist.

Annerose Frickenschmidt

Liebe Gemeinde in Bergisch Neukirchen, seit Anfang April sind wir „Bergischen Vier“ jetzt in der pfarramtlichen Verbindung miteinander unterwegs. So kommt es, dass ich bis zur Einstellung einer neuen Pfarrerin oder eines neuen Pfarrers im Kooperationsraum mit einer Viertelstelle vertretungsweise auch für Bergisch Neukirchen zuständig bin. Ich bin in dieser Zeit Presbyteriumsvorsitzende und für seelsorgliche Anliegen und Amtshandlungen wie z. B. Beerdigungen gern Ihre/Eure Ansprechpartnerin. Ich freue mich darauf, auf diese Weise meine Nachbargemeinde noch näher kennenzulernen.

Seit dem 1. Oktober 1998 lebe und arbeite ich in Burscheid. Nach gut sechs Jahren in Großstädten fand ich es wunderbar, wieder in ländlicher Umgebung zu wohnen. Gleichzeitig genieße ich, dass von ländlicher Enge in der gelebten Frömmigkeit und den Aktivitäten der Gemeinde kaum die Rede sein kann. In dieser Hinsicht passen unsere vier Gemeinden sehr gut zusammen und so erlebe ich es auch in Bergisch Neukirchen. Ihre Gemeinde ist mir durch meinen sehr geschätzten verstorbenen Kollegen Hans Michael Bach und durch die Prädikantenzurüstung meines Mannes Ekkehard Rüger in Ihrer Gemeinde schon länger vertraut.

Was ich an meiner Arbeit als Pastorin liebe, sind die vielfältigen Begegnungen mit Menschen vom Täufling bis zur Bewohnerin im Altenzentrum, von eher kirchenfremden bis zu hoch engagierten Menschen in der Gemeinde, von



Foto Ekkehard Rüger

Gruppen pubertierender Jugendlicher bis zu einsamen Trauernden. Kein Lebenslauf gleicht einem anderen, das ist immer wieder faszinierend. Ich freue mich, wenn ich Zeit für Gespräche habe, und bin oft bewegt von dem Vertrauen, das mir als Pastorin von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen entgegengebracht wird. Wenn die Kindergartenkinder neben unserem Pfarrhaus auf dem Weg in die Kirche am Törchen schon „Gottes Liebe ist so wunderbar“ schmettern, geht es mir unweigerlich gut.

Ich habe mich manchmal gefragt, ob ich nicht nach so vielen Jahren auch mal die Gemeinde wechseln sollte, um noch mal etwas ganz anderes kennenzulernen. Aber immer, wenn ich mir vorgestellt habe, in eine andere Gemeinde zu wechseln, bekam ich vorauseilendes Heimweh. Unseren

Kooperationsprozess, die pfarramtliche Verbindung und meinen ausgedehnten Ausflug nach Bergisch Neukirchen empfinde ich darum neben aller Arbeitsbelastung, die das im Moment mit sich bringt, als große Bereicherung. Ich weite meinen Horizont, ohne meine Heimat zu verlieren. Es ist schön, die Nase in die anderen Gemeinden zu stecken, Gottesdienste mit mir noch nicht

ganz vertrauten Gesichtern zu feiern, Menschen auch in Bergisch Neukirchen zu begleiten und mit Kolleg*innen und Presbyter*innen zu überlegen, wie wir alle zusammen unsere Zukunft gestalten können. Ich genieße, wie viel wir dabei miteinander lachen. Das macht mich sehr hoffnungsfroh.

Annerose Frickenschmidt

DIE PFARRPERSONEN DER BERGISCHEN VIER STELLEN SICH VOR

Annette Apel

Seit September 2009 bin ich in der Ev. Kirchengemeinde Witzhelden tätig, aktuell mit 22,5 Wochenstunden. Geboren und aufgewachsen bin ich in Düsseldorf, aber es zog mich beruflich immer eher in ländlich gelegene Kirchengemeinden. Mittlerweile leben meine Familie und ich auch in unserem schönen Höhendorf in Witzhelden. Ich schätze den persönlichen Kontakt und die vielfältigen Begegnungen zu unseren Gemeindegliedern und genieße es sehr, in einer so schönen Umgebung und in einer wunderbaren altherwürdigen Kirche meinen Dienst ausüben zu können.

Ein Schwerpunkt meiner Arbeit liegt vor allem im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. In der Kinderkirche, in religionspädagogischen Angeboten im Kindergarten und der Offenen Ganztagschule, in der Konfirmandenarbeit

ist es mir ein Herzensanliegen, mit jungen Menschen den Glauben zu entdecken und ihnen Räume anzubieten, in denen sie Glaubenserfahrungen in Gemeinschaft machen und sich ausprobieren können.

Weiterhin bin ich Teil der „Aufbruchgruppe“ unserer Gemeinde, in der wir neue kreative Gottesdienstformate entwickeln, um Menschen neu für den christlichen Glauben und unser Gemeindeleben zu begeistern.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist mir die Arbeit mit den Seniorinnen in der Ev. Frauenhilfe Witzhelden.

Neben dem Gemeindedienst unter-



richte ich noch einige Stunden Ev. Religion an einer Realschule in Düsseldorf. Eine mir persönlich auch sehr wichtige Arbeit, da ich in der Schule mit jungen Menschen, die oft nicht mehr kirchlich geprägt sind, über den Glauben ins Gespräch kommen kann.

In meiner Freizeit wandere ich gerne durch die schöne Natur des Bergischen Landes, das mir zur Heimat geworden ist. Im Wanderurlaub in den Alpen dürfen die Berge zum Wandern auch gerne mal etwas höher sein. Ich genieße den weiten Blick von den Gipfeln der Berge und den offenen Himmel über mir.

In unserer pfarramtlichen Verbindung freue ich mich auf den gemeinsamen

weiten Blick in unsere gemeindliche Zukunft und bin gespannt auch auf die neuen Begegnungen und gemeinsame Aktionen, die durch unsere Verbindung ermöglicht werden. Ich hoffe, dass durch die Zusammenarbeit mit unseren vielfältigen Gaben Neues in unseren Gemeinden entsteht und Gewachsenes und Bewährtes erhalten werden kann. Mein Wunsch ist es, dass wir durch unsere Zusammenarbeit trotz knapper werdender Ressourcen eine einladende und attraktive Gemeindegemeinschaft für die Menschen in unserer Region gestalten können und wir als „Bergische Vier“ hoffnungsvoll in unsere gemeinsame Zukunft blicken.

Ulrich Görn



Seit 28 Jahren bin ich Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Leichlingen, seit 1,5 Jahren bin ich mit einer halben Stelle Diakoniefarrer unseres Kirchenkreises Leverkusen.

Neben den allgemeinen pfarramtlichen Tätigkeiten ist mein Schwerpunkt die Arbeit mit Kindern und Familien. Ich begleite den Kindergarten und unsere Offenen Ganztagschulen und bin für unsere Kindermorgen – Gottesdienste für Jung und Alt zuständig.

Besondere Freude bereitet es mir,

wenn ich merke, dass Menschen aus einem Gottesdienst, einem Gespräch, einer Veranstaltung etwas „mitgenommen“ haben. Und wenn ich merke, dass im Presbyterium oder im Gespräch mit anderen Mitarbeitenden aus den verschiedenen Stärken und Interessen der Beteiligten etwas Gutes entsteht.

Privat fahre ich gerne Fahrrad, am liebsten gemeinsam mit meiner Frau. Ich höre gerne Musik und setze mich auch selbst mal an die Tasten. Gerne treffe ich mich auch mit Familie und Freunden.

Mit der Errichtung der pfarramtlichen Verbindung haben wir einen grundlegenden ersten Schritt getan, um die Zukunft von evangelischer Kirche

in unserer Region zu sichern. Durch die neuen Kontakte und Verbindungen ergeben sich Gelegenheiten voneinander zu lernen, sowie Freude und Leid miteinander zu teilen. Vor uns liegen noch viele kleine und größere Abstimmungsprozesse, damit das Wir-Gefühl

wachsen kann, ohne dass die Charakteristik der einzelnen Gemeinden verloren geht.

Ich vertraue darauf, dass es uns mit Gottes Hilfe gelingen wird, unserer Kirchtürme näher zueinander zu schieben.

Katrin Friedel

Seit Sommer 2004 bin ich als Pfarrerin in der Ev. Kirchengemeinde Burscheid tätig. Ich schätze die große Bandbreite meiner Aufgaben, die Freiheiten, mit denen wir uns immer wieder gemeinsam auf die Suche begeben und die vielfältigen Kontakte zu so ganz unterschiedlichen Menschen.

Mein Herz hängt am Gottesdienst. Auch wenn es uns manchmal anstrengt und wir miteinander ringen, wie ein gelungener Gottesdienst sein soll und was anders werden soll und was bleiben muss: Gottesdienste ziehen mich an. Die ganz normalen genauso wie die, bei denen wir etwas ausprobieren: Einen Weg-Gottesdienst rund um Dierath zu feiern oder neue Ideen in einem Familiengottesdienst in die Tat umzusetzen.

Sehr gerne habe ich lange Jahre die KinderKirche begleitet und mit Kindern zusammen erforscht, was wir über Gott erfahren können oder wo wir in unserem Leben eine Christus-Spur finden können. Mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden schätze ich den Anteil an Bildungsarbeit (wer kennt noch welche biblischen Geschichten?), die Gemeinschaft in einer besonderen

Gruppe und auch die Herausforderung, Kirche und christliche Grundaussagen von jugendlichen Augen und Ohren anfragen zu lassen.

Weiterbildungen im Bereich Bibliodrama und geistliche Übung/Exerzitien haben meine

Berufstätigkeit begleitet. Ich biete regelmäßig Exerzitienabende an, bei denen es darum geht, Erfahrungen mit Stille und dem Beten ohne Worte zu machen. Biblische Geschichten nicht nur mit dem Kopf zu lesen, sondern auch betend, suchend, sie mit meinen eigenen Erfahrungen nach einem Wort für mich abzutasten, gehört auch dazu.

In meinem Leben ist natürlich auch anderes wichtig als mein schöner Beruf: Ich bin verheiratet, wir haben zwei Kinder, die schon erwachsen und bald erwachsen sind. Gerne bin ich im Garten oder spiele Doppelkopf oder lese auf dem Sofa mit einem Glas Wein am Abend.



Die Pfarramtliche Verbindung ist meiner Meinung nach eine sehr gute Reaktion auf die Herausforderungen, die auf unsere Kirchengemeinden zukommen. Aber es macht auch einfach Spaß, dass das Team noch einmal

größer wird, neue Traditionen und Impulse dazukommen, wir gemeinsam unsere Arbeitskraft bündeln können. Dass unsere Kirchen einfach alle sehr schön sind, muss dabei kaum erwähnt werden, oder?

Petra Steffen



Ich bin seit 2003 als Pfarrerin in der Ev. Kirchengemeinde Leichlingen tätig, seit 2023 zu 50 Prozent.

Ich freue mich immer wieder Menschen in den persönlichen Lebensabschnitten zu begleiten, bei

fröhlichen und bei traurigen Anlässen. Besonders liegt mir die Konfirmandenarbeit am Herzen.

In meiner Freizeit bin ich gerne draußen unterwegs, zum Wandern, Joggen oder Segeln.

Ich freue mich auf die Pfarramtliche Verbindung, da sie die Chance bietet unterschiedliche Gaben zusammenzuführen und damit Gemeinde noch vielfältiger zu gestalten.

Michael Lehmann-Pape



Recht frisch bin ich nun seit dem 1.4.2024 gewählter Pfarrer der Ev. Gemeinde Leichlingen und freue mich sehr, an so einer schönen Kirche mit einer solch ausgeprägten Qualität der Kirchenmusik und mit vielen motivierten

und kompetenten haupt- und ehren-

amtlichen Mitwirkenden nun auch die Veränderungen zur Zukunft hin mitzugestalten.

Als Vorsitzender des Presbyteriums, im Konfirmandenunterricht und in Gottesdiensten und nicht wenigen Trauerfeiern liegen die aktuellen Schwerpunkte meines Dienstes unter anderem.

Wobei gerade die Gestaltung von Gottesdiensten und der Konfirmandenunterricht seit ehemals mir große Freude bereiten, ohne dass ich dabei die

Vielfalt der Möglichkeiten und auch Aufgaben geringschätze. Den Glauben immer wieder neu in die Gegenwart zu übertragen und, immer im Blick, Menschen jeden Alters und jeder Prägung auf dem Weg zu, in und durch diesen Glauben hindurch zu begleiten ist für mich dabei ein zentrales Moment meines Berufes.

Ich bin verheiratet, habe vier erwachsene Söhne, der Jüngste orientiert sich gerade im Studium für seine Zukunft. Ein geborenes und ein erwartetes Enkelkind erweitern unsere Familie seit dem letzten Jahr und dann ab August diesen Jahres in wunderbarer Form.

Neben meinem Theologiestudium und meiner praktischen Ausbildung für den Pfarrberuf habe ich schon in frühen Jahren eine psychotherapeutische Ausbildung absolviert und, später, bis 2017, über drei Jahre hinweg eine

weitere berufsbegleitende Ausbildung als Clown mit Freuden besucht und abgeschlossen. Ich lese gern und viel und freue mich, mit meiner Frau hier und da auch das Tanzbein noch zu schwingen.

Die Pfarramtliche Verbindung, die nun nach einigem Vorlauf und vielen geklärten Fragen als Etappe zu einer Fusion der vier bergischen Gemeinden führen soll, ist doch schon gut gelungen und hat bereits jetzt schon eine Erweiterung und nähere Zusammenarbeit in der Dienstgemeinschaft vor Ort mit sich gebracht. Mehr und regional über den je eigenen Tellerrand hinaus schauen zu können und sich gemeinsam den nicht wenigen Aufgaben für die Zukunft in nicht einfachen Zeiten zu stellen scheint mir nicht nur notwendig, sondern auch einen Gewinn für die Zukunft unserer Region darzustellen.

UHRZEITEN DER GOTTESDIENSTE

Unser Presbyterium hat in Absprache mit dem Pfarr-Team überlegt, dass die Gottesdienste in jeder Gemeinde mal 9.30 Uhr und mal um 11.00 Uhr stattfinden sollen. Der Hintergrund ist, dass eine Pfarrperson weiter pro Sonntag in zwei Gemeinden den Gottesdienst halten wird, aber keine Gemeinde dauerhaft die 9.30 Uhrzeit bekommen möchte. So haben wir uns für die Regelung entschieden, dass **ab Juli 2025** die ersten

beiden Sonntage im Monat um 11.00 Uhr und die letzten beiden Sonntage um 9.30 Uhr stattfinden werden. In diesem Jahr ist der jeweils 5. Sonntag ein besonderer Anlass, andernfalls würde auch dann der Gottesdienst wie die beiden davor um 9.30 Uhr beginnen. Wir hoffen sehr, dass nun die Frühaufsteher und auch die Langschläfer zufrieden mit den Gottesdienstzeiten sein können. Wir freuen uns auf Sie!

OSTERN IN BERGISCH-NEUKIRCHEN

Agapefeier am Gründonnerstag

Im Gemeindesaal versammelten sich ca. 40 Menschen am langen Tisch, um sich miteinander an das letzte Mahl zu erinnern, das Jesus mit seinen Jüngern feierte.

auch jedem von uns. Auch wir werden von Gott so angenommen, wie wir sind – und können auch einander so annehmen.

Brot, das weitergereicht wurde mit



Eine Meditation zu dem Bild „Das Mahl mit den Sündern“ von Sieger Köder erinnerte daran, dass sich Jesus gerade den Menschen zugewendet hat, die zu den Außenseitern der Gesellschaft gehörten. Menschen, die durstig sind nach jemand, der ihnen Vertrauen schenkt, der sie annimmt, wie sie sind. Der nicht fragt, was sie leisten, woher sie kommen.

Die Liebe Gottes gilt allen Menschen,

den Worten „Brot des Lebens für dich“ und Traubensaft, den alle gleichzeitig tranken, so feierten wir miteinander Abendmahl.

Im Anschluss gab es dann wie jedes Jahr leckeren Heringsstipp, Kräuterquark und Kartoffeln.

Bei angeregten Gesprächen saßen wir lange zusammen.

Gudrun Klement

Ostermorgen

Das Feuer in der Schale loderte schon hoch, als sich im dämmernden Morgen gegen 6 Uhr immer mehr Menschen

still im Kreis um die Feuerschale aufstellten. Erst war nur Vogelgezwitscher zu hören, dann läuteten um 6 Uhr die

Glocken und Pfarrer Dominik Pioch begann mit der Liturgie. Die neue Osterkerze wurde am Feuer angezündet und in die noch unbeleuchtete Kirche getragen. Zu Orgelklängen nahmen wir Platz, dann wurden auch die Kerzen in den Händen angezündet. Als Tauf-erinnerung nahmen viele die Einladung an, nach vorne zu gehen und sich mit Wasser ein Kreuzzeichen in die Hände

malen zu lassen und ein persönliches Segenswort zu empfangen.

Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!

Wir erlebten einen Gottesdienst am Ostermorgen, in dem Gemeinschaft untereinander und mit Jesus Christus spürbar war.

Gudrun Klement

Oster-Familiengottesdienst

Mit Pfarrerin Friedel aus Burscheid haben Jung und Alt einen fröhlichen Festgottesdienst zu Ostern gefeiert. Wir haben unsere Sorgen und Ängste zu Grabe getragen und mit Steinen ein Kreuz gelegt. Dann haben wir das Licht der Auferstehung gefeiert und mit Kerzen das Kreuz erhellt. Schließlich haben

wir in der Taufferinnerung das Zeichen erneuert, das wir als Christen die frohe Botschaft in die Welt tragen sollen und dürfen.

Anschließend hatten kleine und große Kinder Freude bei der Ostereiersuche rund um die Kirche.

Olivia Dietzsch

VIELN DANK, FRAU DUFFE!

Seit dem Wechsel von Charlotte Fischer nach Bonn hat uns Pfarrerin Annegret Duffe aus Langenfeld in ihrer Funktion als Mitglied des Kreissynodalvorstands in unserem Presbyterium als Vorsitzende begleitet. Mit ihrer ruhigen, besonnenen Art hat sie uns auf dem Weg in die Pfarramtliche Verbindung der „Bergischen Vier“ (Bergisch Neukirchen, Burscheid, Leichlingen, Witzhelden) unterstützt. Wir haben uns über ihre erfrischenden geistlichen Impulse gefreut und konnten mit ihrer Unterstützung alle notwendigen Beschlüsse auf den Weg bringen. Seit dem 1. April ist es offiziell: Wir „Bergischen Vier“ sind eine pfarramtliche Verbin-

dung eingegangen. Damit sind nun die Pfarrpersonen aus unserer Region zuständig, alle vier Presbyterien zu begleiten. Pfarrerin Annerose Frickschmidt aus Burscheid hat ihre Stelle vorübergehend aufgestockt und steht unserem Presbyterium nun mit einem Stellenanteil von 25% zur Verfügung. Unser Presbyterium hat sie im April zur Vorsitzenden gewählt.

Karfreitag hat Pfarrerin Duffe ihren letzten Gottesdienst mit uns gefeiert. In diesem Rahmen haben wir ihr für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit danken können. Auch an dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön, Frau Duffe!

„SEGEL SETZEN – KONFIRMATION 2025“

Ein Wochenende voller Symbole, Gemeinschaft und Segen



Am Wochenende vom 9. bis 11. Mai durften wir in unserer Gemeinde die diesjährige Konfirmation feiern – ein besonderer Höhepunkt im Kirchenjahr. Zwei festliche Tage, gefüllt mit bewegenden Momenten, starken Bildern und dem spürbaren Gefühl: Wir gehen gemeinsam Lebens- und Glaubenswege.



Den Auftakt bildete der Abendmahlsgottesdienst am Freitagabend. Besonders eindrücklich war das selbstgetöpferte Abendmahlsgeschirr, das die Jugendlichen im Konfi-Unterricht gestaltet hatten. Jedes Stück – einzigartig, nicht perfekt und doch wunderschön – wurde zu einem Sinnbild für unsere Gemeinde: bunt, vielfältig, manchmal zerbrechlich, aber durch den Glauben verbunden. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand die Geschichte vom „Verlorenen Sohn“ – oder, wie



man auch sagen könnte: vom liebenden Vater. Die biblische Erzählung führte uns hinein in die Themen Versöhnung und Frieden. In einer Welt, die oft von Konflikten, Unsicherheiten und Trennung geprägt ist, wurde uns auf berührende Weise gezeigt, wie weit Gottes Arme offenstehen – egal, welchen Weg wir gegangen sind.

Der Konfirmationsgottesdienst am Sonntag war dann ein großes Fest – für die Jugendlichen, ihre Familien, Patinnen, Freundinnen und die ganze Gemeinde. Mit großer Ernsthaftigkeit und innerer Freiheit haben unsere Konfirmant*innen ihr persönliches Ja zu Gott gesprochen. Ein besonderes Zeichen war das kleine Segelschiff, das während des Gottesdienstes sichtbar war. Die Eltern der Konfis hissten symbolisch die Segel – als Ausdruck dafür, dass der Lebensweg ihrer Kinder weitergeht, aber nicht allein. Denn auch wenn jede*r seinen eigenen Kurs einschlägt, braucht es Menschen, die begleiten, stärken, mitgehen – im Glauben, in der Liebe, in der Gemeinschaft.

Die Gemeinde als Hafen, das Leben als Fahrt, der Glaube als Wind, der trägt – diese Bilder haben viele berührt. „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Matthäus 18,20)

Dieser Vers war an diesem Wochenende greifbar. In der Gemeinschaft, im

” *Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen.*

Matthäus 18,20 ”

Segen, im mutigen Schritt der Jugendlichen – und in der erlebbaren Nähe Gottes, mitten unter uns.

Die Konfirmation ist kein Abschluss, sondern ein neuer Anfang. Sie ist ein starkes Zeichen: Gottes Ja gilt – für das ganze Leben. Und wir als Gemeinde dürfen Wegbegleiter*innen auf dieser Glaubensreise sein.

Ein ganz besonderer Dank gilt Jeanna Klossek und den Konfi-Teamer*innen, die seit meinem Stellenantritt mit unglaublichem Engagement und Herzblut so viel Verantwortung übernommen haben. Ohne euch wäre diese intensi-

ve, kreative und lebendige Konfi-Zeit nicht denkbar gewesen. Danke für eure Verlässlichkeit, euren Einsatz und das Miteinander auf Augenhöhe! Konfi mit euch ist ein absoluter Segen!

Ich wünsche unseren Konfirmand*innen Gottes reichen Segen, Rückenwind für alles, was kommt, und die Gewissheit: Ihr seid nicht allein. Gott geht mit – und eine Gemeinschaft, die euch trägt.

*Gott segne euch,
eure Charlotte*



MUTIG – STARK – BEHERZT

Eindrücke vom Kirchentag in Hannover

Menschenströme, die nur eine Richtung kennen: Den Platz vor dem neuen Rathaus. Friedlich, fröhlich, offen, mit leuchtenden Kirchentagsschals. Bei wundervollem Sommerwetter lud Hannover ein zum Feiern, Diskutieren, sich Einmischen, Zuhören, Singen, Nachdenken ... Bundespräsident Steinmeier ruft auf, das Motto „mutig – stark – beherzt“ im positiven Sinne als Zu-Mutung zu verstehen. Der Kirchentag als Quelle von Zuspruch und Ermunterung.

Mir hat die Präsenz und Nähe von Politikern und Entscheidungsträgern gut gefallen. In der Bibelarbeit von Frau Merkel geht es um eine nicht-jüdische Frau, die Jesus um Heilung ihrer Tochter bittet. Und das Unerwartete geschieht: Jesus weist sie ab, weil er sich für sie als Nichtjüdin nicht zuständig fühlt („Zuerst müssen die Kinder satt werden. Es ist nicht recht, ihnen das Brot wegzunehmen und es den Hunden vorzuwerfen.“). Aber die Frau lässt nicht locker, ist mutig und beherzt. „Herr, aber auch die Hunde bekommen ja die Brocken, die die Kinder unter den Tisch fallen lassen“. Merkel: Kein entweder oder, sondern ein sowohl als auch! Es ist genug für alle da! Und jetzt passiert das Spektakuläre: Jesus hört zu und lernt von dieser Frau! Frau Merkel erzählt

von ihrer ersten Umweltkonferenz als ganz frisch ernannte Umweltministerin aus dem Osten als ein Beispiel für eine scheinbar ausweglose Situation, in der sie sich an das Kirchentagsmotto erinnert fühlt: Alle haben aufeinander rumgehackt, die Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer. Die Tage gingen unproduktiv und im Streit dahin und kein Konsens war absehbar.

Was machen, damit die Konferenz nicht im Chaos endet? Da bat Frau Merkel den damaligen indischen Umweltminister um Rat. Dieser empfahl: „Setze die Entwicklungsländer in ein Zimmer und die Industrieländer in ein anderes und

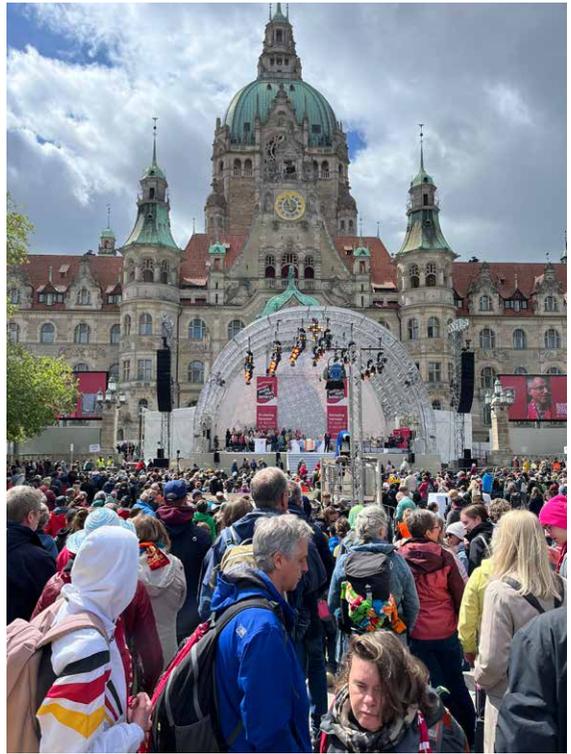
pendele hin und her und moderiere, dann können sie sich wenigstens nicht mehr direkt angreifen.“ Auf diese Weise kam dann nach einer langen Nacht um 6 Uhr morgens tatsächlich ein Abkommen zustande. Beim G20-Gipfel in Hamburg war absehbar, dass 19 Länder zustimmen würden, aber eines nicht – die USA mit Donald Trump am Anfang seiner ersten Amtszeit. Sie fragte den Papst, was man tun könne? Dieser meinte: „Biegen, biegen, biegen, aber aufhören, bevor es bricht.“ Eine Ideallösung konnte es nicht geben, aber die Vereinbarung, dass 19 zustimmten und einer nicht, machte den Weg frei für das Abarbeiten der weiteren Agen-



da, es konnte weitergehen. Radikalität sei laut Merkel nicht der Königsweg in der Politik, weil die Mehrheit in einer Demokratie durch Kompromisse erreicht werden muss. Man darf sich nicht entmutigen lassen und mit Gottvertrauen das scheinbar Unmögliche weiter betreiben.

Im Forum mit Olaf Scholz spricht er davon, dass die Errungenschaft der Christenheit die Entdeckung der Menschlichkeit ist: uns in den anderen sehen, füreinander eintreten. Vom Kirchentag können wir lernen, dass es auf jeden von uns ankommt! Eine Gesellschaft, in der die einen, die sich im Restaurant hinsetzen, um Essen zu bestellen, sich besser fühlen als diejenigen, die das Essen zubereiten, kann nicht funktionieren. Im Umgang mit AfD-Wählern spricht sich Herr Scholz dafür aus, dafür zu sorgen, dass die Menschen Zuversicht haben, ohne dass man den anderen als Feind betrachten muss. Als Strategie empfiehlt er: Wer eine Frage stellt, bekommt eine Antwort. Viele rechnen nicht mit einer Antwort, weil sie denken, ihre Frage sei schon die Antwort.

Auch der Landesbischof von Sachsen Tobias Bilz spricht über den Umgang mit der AfD. Beim Argument, Jesus habe sich doch auch mit Huren, Zöllnern und Sündern abgegeben, antwortet er: „Ja, aber Jesus hat nicht mitgehurt oder Zölle erhoben, er ist bei seiner Botschaft geblieben. Wir müssen klare Kante zeigen. Aber ins Gespräch gehen und zuhören, was dahinter steht.“ Denen, die sagen, dass hier die Mei-



nungsfreiheit beschnitten werde, ruft er zu „Man darf alles sagen, aber man muss Widerspruch aushalten!“ Dem ehemaligen Bundespräsidenten Wulf ist im Umgang mit AfD-Wählern wichtig: 1. Ehrlichkeit (der Satz „Migration ist die Mutter aller Probleme“ sei „dummes Zeug“), 2. Klarheit (die AfD argumentativ bekämpfen. Keiner darf mit unserer Hilfe Ämter erlangen, die sie missbrauchen werden). 3. die sozialen Netzwerke regulieren (und dafür sorgen, dass die Tech-Milliardäre für die Inhalte auch Verantwortung übernehmen).

Viel Spaß hat der Abend mit Eckart von Hirschhausen gemacht. Und er

brachte auch eine Herzensbotschaft von seiner Stiftung „Gesunde Erde – gesunde Menschen“ mit. Die Erderwärmung sei das Fieber der Erde. Und das Artensterben sei die Demenz. (Mit jeder Art, die verschwindet, gehen auch unwiederbringlich Informationen über die beste Strategie zur Anpassung und Bewältigung verloren und ein Stück Wissen zum Leben stirbt für immer). Wir müssen nicht das Klima retten, sondern uns! Wir müssen „enkeltauglich leben“, und er wendet sich an die ältere Generation mit den Worten der Klimaaktivistin Luisa Neubauer: „Erst alles kaputt machen und dann nicht beim Aufräumen helfen, das haben wir doch schon im Kindergarten anders gelernt!“ Lass uns die Idee von Klima-Gerechtigkeit ernst nehmen und mit dem besonders betroffenen globalen Süden solidarisch sein. Es geht nicht um eine milde Gabe oder um Spenden. Wir haben massiv über unsere Verhältnisse gelebt und sollten zurückgeben, was uns nie gehört hat. Wir können uns dafür einsetzen, dass die Überschuldung die Länder des globalen Südens nicht tötet, indem wir die jüdische Idee eines „Erlassjahres“ fordern. (Petition „turn dept into hope“ unter www.erlassjahr2025.de) Klimagerechtigkeit ist möglich, es ist genug da. Und in diesem Zusammenhang plädiert der Vorsitzende von Miseror für ein Leben in zufriedener Genügsamkeit. Hirschhausen ruft uns noch zu: „Optimismus heißt rückwärts Sumsimitpo!“ Er zeigt uns damit: Lass uns nicht so verbissen sein aber trotzdem unserer Verantwortung nachkommen!

Beim Markt der Möglichkeiten habe ich beim Stand „Kiran Kinderhaus in Nepal“ geholfen – ein Kinderheim für extrem benachteiligte Mädchen, welches meine Eltern vor über 25 Jahren in Kathmandu gegründet haben. Es war schön zu erleben, dass Interesse gezeigt wurde und die Augen vor dem Elend in der Welt nicht verschlossen werden.

Beim Schlussgottesdienst mit 26.000 Menschen spricht die Professorin Hanna Reichel von der Verheißung „Nichts kann uns trennen von der Liebe Gottes“. Nichts kann uns trennen – aber die Nähe zwischen Menschen kann auch ganz schön anstrengend und eine Zumutung sein. Aber die Liebe Gottes ist eine Verbindung und ein heilsamer Puffer, ein Schutzraum zwischen den Menschen. Denn die Liebe Gottes gilt für dich UND auch für den Nächsten. Und sie ruft uns zu: Unsere Gemeinschaft der kleinkarierten Nervensägen bildet in der Liebe Gottes die Gemeinschaft der Heiligen. Nichts kann uns trennen von der Liebe Gottes!

Olivia Dietzsch



Auch ich habe mich mit meiner Frau zum Kirchentag nach Hannover auf den gemeinsamen Weg gemacht und habe viele Veranstaltungen besucht, die meinen Horizont erweitert haben. Luisa Neubauer (Klimaaktivistin), Anna-Nicole Heinrich (Präses der EKD-Synode), Anja Siegesmund (Präsidentin dieses Kirchentages), Kirsten Fehrs (Ratsvorsitzende der EKD) ...

Was sind das für beeindruckende Persönlichkeiten mit einer klaren, verständlichen Botschaft:

Wir müssen uns alle selbst um die Erhaltung unserer Demokratie und unserer Natur in Deutschland kümmern und der Kirchentag ist und war immer auch politisch und mischt sich da ein, wo etwas Wichtiges bedroht ist oder etwas falsch läuft.

Aber tatsächlich war das für mich diesmal nicht der wesentliche Punkt des Kirchentages. Vielmehr waren es die vielen, vielen kleinen Gespräche und Begegnungen mit mir völlig

unbekannten Menschen. Wir waren alle gemeinsam unterwegs in der Bahn, beim Warten vor der Veranstaltung in der Schlange, am Kaffeestand. Und es wuchs in mir die Erkenntnis: Wir sind ganz viele Christinnen und Christen mit gleichen Werten und Grundüberzeugungen. Wir dürfen in unseren Gemeinden mutig sein und stark auftreten, wenn wir in unserem Umfeld etwas zu sagen haben.

Seien wir beherzt! Gottes Liebe ist größer als wir denken.

Hans-Joachim Weßling



PROJEKT MITGLIEDERKOMMUNIKATION

Wir möchten Sie gerne begleiten, segnen und das Leben feiern. Und das nicht nur vor Ort in unserer Gemeinde und per Gemeindebrief, sondern auch da, wo Sie sind: unterwegs in der Bahn, entspannt auf der Couch oder nebenbei am Schreibtisch. Am einfachsten digital per E-Mail.

Passend zu Ihrem Leben möchten wir Ihnen digital über das Jahr verteilt Impulse für Ihren Alltag schicken: Freuen Sie sich z.B. auf einen besonderen Segen zu ausgewählten Geburtstagen,

eine Erinnerung an Ihre Taufe oder eine Inspiration zum Tag der Freundschaft.

Nutzen Sie einfach die Anmeldung zum Newsletter auf unserer Homepage (www.ekbn.de), um Ihre digitalen Kontaktdaten zu hinterlegen. Sollten Sie das nicht oder irgendwann nicht mehr wünschen, können Sie ganz einfach mit dem Abmeldelink in jeder E-Mail der Datennutzung widersprechen.

Wir freuen uns auf den digitalen Kontakt mit Ihnen!



Juli

Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!

Phil 4,6



BESUCHSDIENSTKREIS

Der Besuchsdienstkreis braucht Verstärkung!

Einige Frauen und Männer haben in unserer Kirchengemeinde die Aufgabe übernommen, Gemeindeglieder ab 75 Jahren jedes Jahr anlässlich ihres Geburtstags zu besuchen und ihnen einen Gruß der Gemeinde zu überreichen. Manche sind schon viele Jahre mit viel Freude dabei. Andere können aufgrund eigener gesundheitlicher Probleme leider diese Aufgabe nicht mehr wahrnehmen. So werden derzeit etliche

„Geburtstagskinder“ nicht mehr persönlich besucht, sondern erhalten einen Kartengruß der Gemeinde per Post.

Der Besuchsdienstkreis trifft sich einmal im Quartal, um die Besuche zu verteilen. Vielleicht haben Sie Zeit und Lust, ein paar Menschen einen Gruß der Gemeinde zu überreichen?

Dann melden Sie sich doch bitte im Gemeindebüro!

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES FÖRDERVEREINS

Am 12. März fand die einmal im Jahr fällige Mitgliederversammlung des Fördervereins statt.

Es erschienen lediglich sechs Vereinsmitglieder (einschl. Vorstand).

Folgende Tagesordnungspunkte wurden besprochen:

1. Mitgliederzahl

Zurzeit hat der Verein 70 Mitglieder. Seit der letzten Mitgliederversammlung gab es eine Kündigung und zwei neue Mitglieder konnten aufgenommen werden.

2. Innenraum unserer Kirche

Die letzte Gesamtrestaurierung wurde von 1978-82 durchgeführt. Es wurde vorgeschlagen, den Anstrich der Kalkwände zu erneuern und ansonsten am Holzwerk (Säulen, Prospekt und Wandpaneelen) notwendige Ausbesserungen durchzuführen. Die Entscheidung dafür, auch, ob für diese Arbeiten das Denkmalamt eingeschaltet werden muss, liegt beim Presbyterium. Selbstverständlich würde sich der Förderverein an den

Kosten beteiligen.

3. Kontrolle des Kirchendaches

Es wurde noch einmal darauf hingewiesen, das Kirchendach von innen (vom Speicher aus) nach Starkregen und Sturm zu kontrollieren. Das gilt besonders für die Nordseite, deren Neueindeckung in den nächsten Jahren ansteht (die Südseite wurde 2007 neu eingedeckt).

4. Werbung

Für uns als Vorstand ist es eine immerwährende Aufgabe, für den Förderverein zu werben, um neue Mitglieder zu gewinnen. So wird der Verein auf dem Sommerfest der Gemeinde im Juni 2025 mit einem Infostand über die seit 30 Jahren durchgeführten Projekte informieren.

5. Wahlen

Hans-Joachim Weßling wurde für zwei Jahre als Kassenprüfer gewählt. Der Vorstand wurde für drei Jahre wieder in seinem Amt bestätigt.

Der Vorstand





PROGRAMM FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Jeanna Klossek: 0163-8843192 oder Jeanna.Klossek@ekir.de

Anmeldung und Konzept der Konfirmandenarbeit – Kooperation Leichlingen und Bergisch Neukirchen

Im Rahmen der Zusammenarbeit der Bergischen Vier findet in diesem Jahr die Konfirmandenarbeit als Kooperation zwischen Leichlingen und Bergisch Neukirchen statt. Bereits beim gemeinsamen Elternabend zeigten viele Jugendliche Interesse an der Konfirmandenarbeit.

Nach Abschluss der Anmeldungen wurden die Jugendlichen in drei Gruppen eingeteilt: eine Gruppe in Bergisch Neukirchen und zwei Gruppen in Leichlingen. Der Unterricht wird alle zwei Wochen stattfinden, sodass parallel eine Gruppe in Bergisch Neukirchen

und eine in Leichlingen unterrichtet wird.

Die Konfirmandenarbeit wird von den Pfarrpersonen Petra Steffen und Michael Lehmann-Pape geleitet. Die Jugendleitung Jeanna Klossek wird in den ersten Wochen unterstützend tätig sein und an den Konfisamstagen dabei sein. Der Unterricht startet offiziell am Samstag, den 24. Mai, mit einem gemeinsamen Konfisamstag.

Falls es in Bergisch Neukirchen noch interessierte Jugendliche gibt, meldet euch doch bei uns. Wir freuen uns auf euch!

Kooperation der Gemeindlichen Jugendarbeit zwischen Leichlingen und Bergisch Neukirchen

Seit April 2025 teilen sich die evangelischen Gemeinden von Leichlingen und Bergisch Neukirchen eine gemeinsame Jugendleitung, Jeanna Klossek. Ziel dieser Kooperation ist es, die Ressourcen beider Gemeinden effektiv zu bündeln, um den jungen Menschen vor Ort ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm zu bieten.

Natürlich liegt der Fokus aktuell darauf, aus zwei verschiedenen Teams ein

großes zu schaffen, sodass die aktiven Angebote der Gemeinden weiterhin so vielfältig stattfinden können.

Wenn dies gelingt, fördert die Kooperation das Gemeinschaftsgefühl über die Gemeindegrenzen hinweg. Gemeinsame Aktionen wie Ausflüge oder Events stärken den Zusammenhalt und bieten den Jugendlichen die Möglichkeit, sich in einer größeren Gruppe zu begegnen.

Durch die Kooperation profitieren die Jugendlichen von einer breiten Palette an Angeboten und Projekten, die sowohl den Konfirmandenunterricht als auch regelmäßige Jugendtreffs umfassen. Das abwechslungsreiche Programm reicht von gemeinschaftlichen Freizeitaktivitäten über thematische Treffen

bis hin zu speziellen Projekten.

Mit dieser Kooperation wird ein weiterer Schritt hin zu einer stärkeren Vernetzung der Gemeinden gemacht. Die Zusammenarbeit bietet somit große Chancen für die Zukunft der Jugendarbeit in Leichlingen und Bergisch Neukirchen.

Juleica-Schulung – Ein Erfolg in den Osterferien

In den Osterferien fand in Bergisch Neukirchen eine Juleica-Schulung statt, bei der sich junge Menschen aus Leichlingen und Bergisch Neukirchen auf ihre Aufgaben als Teamer*innen in der Jugendarbeit vorbereiteten. Über mehrere Tage hinweg konnten die Teilnehmenden nicht nur viel über die Arbeit mit Jugendlichen lernen, sondern auch wertvolle Fähigkeiten für ihre zukünftige ehrenamtliche Tätigkeit erwerben.

Die Schulung umfasste eine Vielzahl von Themen, die für den Einsatz in der Jugendarbeit von großer Bedeutung sind. Die Teilnehmenden wurden mit pädagogischen Grundlagen vertraut gemacht, lernten, wie man Konflikte in Gruppen löst, und erhielten Einblicke in die rechtlichen Aspekte der Jugendarbeit, etwa in Bezug auf Aufsichtspflicht und Datenschutz. Besondere Aufmerksamkeit galt auch der Teamarbeit, einem zentralen Bestandteil der ehrenamtlichen Tätigkeit.

Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz: Die Jugendlichen erprobten kreative Spielideen und lernten, wie sie diese in der Arbeit mit ihren Gruppen

einsetzen können. Durch diese praktischen Übungen und den Austausch untereinander entstand schnell eine starke Gemeinschaft, die nicht nur für die Schulung selbst, sondern auch für die zukünftige Zusammenarbeit als Teamer*innen von großer Bedeutung ist.

Die Jugendleitercard (Juleica) ist ein anerkanntes Zertifikat, das die Teilnehmenden als qualifizierte Teamer*innen ausweist. Sie erhalten damit nicht nur einen wertvollen Qualifikationsnachweis für ihre ehrenamtliche Arbeit, sondern auch eine wichtige Grundlage für ihre persönliche und berufliche Weiterentwicklung.

Die Juleica-Schulung trägt dazu bei, dass die Jugendarbeit in unseren Gemeinden weiterhin lebendig und vielfältig bleibt. Sie sorgt dafür, dass ehrenamtliche Mitarbeitende gut vorbereitet sind und mit viel Engagement und Wissen ihre Aufgaben übernehmen können.

Ein großes Dankeschön an alle Teilnehmenden und an die engagierten Teamer*innen, die die Schulung möglich gemacht haben!

NEUES AUS DER KITA



„Du bist einzigartig, so wie du bist“

Frau Fliß gestaltete mit den Kindern in der Kita eine große Osterkerze. Alle Kinder durften ihren einzigartigen Fingerabdruck mit Wachsplättchen auf der Kerze anbringen. Die dekorierte Kerze wurde feierlich in die Kirche getragen und auf den Altar gestellt. Alle zusam-

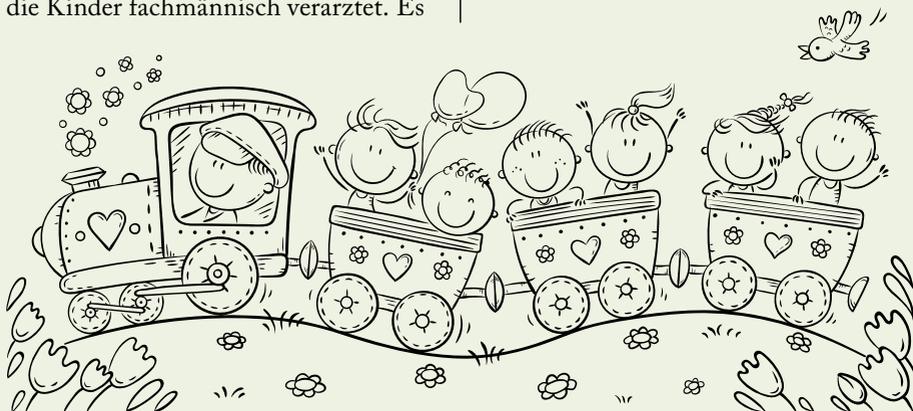
men feierten wir dann den Gottesdienst zum Thema: „Du bist einzigartig, so wie du bist.“ Jeder hat eine besondere Fähigkeit und in der Gemeinschaft, wie bei Jesus und seinen Freunden, kann man sich mit seiner Einzigartigkeit einbringen.

Aktive Mütter in der Kita

Im Rahmen der Maxigruppenarbeit hatten wir wieder das enorme Glück, dass zwei Mütter aus dem Elternbeirat, von Beruf Krankenschwester, den Kindern Erste Hilfe Maßnahmen näher bringen konnten. Alle Maxikinder hatten an dem Tag ihr Lieblingskuscheltier mit in die Kita gebracht und dann wurden sowohl die Kuscheltiere, als auch die Kinder fachmännisch verarztet. Es

wurden Verbände angelegt, Spritzen gegeben und Rezepte ausgestellt. Beim gegenseitigen Abhören und Fiebermessungen wurden zum Glück keine Krankheiten festgestellt, so dass alle Kinder mit ihren Kuscheltieren glücklich wieder in die Gruppe gehen konnten.

Kirsten Lorig







„GEMEINSAM UNTERWEGS“

In der Frauen- und Männergruppe haben wir gefragt: „Gemeinsam unterwegs“ – Was ist euch in diesem Zusammenhang wichtig? Was gefällt mir dazu in der Gemeinde und was wünsche ich mir noch?

Hier einige spontane Antworten dazu ohne Bewertung der Redaktion:

- Der Austausch mit anderen Frauen zu verschiedenen Themen erweitert den eigenen Horizont.
- Frauen aus anderen Lebenssituationen kennenzulernen bereichert.
- Jede kann sich mit eigenen Themen einbringen.
- Auch der Austausch über christliche Inhalte hat Raum.

- Die Diskussionen in der Gruppe sind wichtig.
- Es werden mehr Informationen aus dem Presbyterium gewünscht.
- Mehr gemeinsame ökumenische Angebote mit unserer katholischen Nachbargemeinde wären prima.
- Die Bergischen Vier: Während der angebotenen Wanderung besteht die Möglichkeit, die anderen Gemeinden besser kennenzulernen.
- Mehr Transparenz über das Angebot der anderen Gemeinden wäre hilfreich, z.B. Bibelkreis. Ggf. könnte dafür auch ein gemeinsamer Gemeindebrief hilfreich sein.

FRAUENTREFF IMPULSE

Unterschiedliche Themen geben Impulse zum Nachdenken, Weiterdenken und zum Gespräch miteinander. Am ersten Mittwoch des Monats laden wir dazu in das Gemeindehaus ein. Gerne greifen wir Ihre Themenvorschläge auf und freuen uns, wenn Sie sich beteiligen.

Team: G. Klement, O. Dietzsch

Termine:

4. Juni 2025

Mut zum Widerspruch -
Gespräch über einen Bibeltext:
Markus 7, 24-30

6. August 2025

Dankbarkeit, Vertrauen, Zuversicht

GRILLABEND DER FRAUEN- UND MÄNNERGRUPPE IM GEMEINDEGARTEN

Am **Mittwoch, 2. Juli** treffen sich die Frauen aus dem Frauentreff Impulse und die Männer der Männergruppe ab 19.00 Uhr zu einem gemeinsamen Abend im Gemeindegarten hinter dem Pfarrhaus und laden weitere Interessierte herzlich dazu ein.

Für Getränke wird gesorgt. Grillfleisch, etc. sowie Salate, Brot, Dips werden von allen mitgebracht.

Für die Planung wäre es hilfreich, wenn sich möglichst alle bei Gudrun oder Cornelius Klement anmelden. Tel.: 02171 32629.

FRAUENTAG

Gemeinsam die Welt heller sehen

Brauchen wir etwa eine rosarote Brille, um einen anderen, einen helleren Blick auf unsere Welt zu bekommen?

Leider neigen wir ja oft dazu, den schlechten Nachrichten viel Aufmerksamkeit zu schenken und dann vieles in einem trüben Licht zu sehen.

In der Gemeinschaft mit anderen Frauen an diesem Frauentag können wir uns anstecken lassen von Erfahrungen und Sichtweisen, die uns allein oft nicht zugänglich sind. Können wir Glück und Freude erleben im gemeinsamen Singen, Nachdenken, Experimentieren und daraus selbst einen helleren Blick bekommen auf das Gute in unserem Leben und unserer Welt.

Wir laden Sie ein, sich durch die Impulse und den Austausch in verschiedenen Workshops anregen zu lassen zu neuen Gedanken und Erfahrungen, die den Blick weiten und das Leben heller machen.



Der Frauentag 2025 des Kirchenkreises Leverkusen findet am **Samstag, den 25. Oktober 2025** von 9:30-16:45 Uhr im Ev. Gemeindezentrum der Friedenskirche in Leverkusen Schlebusch, Merziger Str. 2, statt und lädt alle interessierten Frauen herzlich ein.

Ausführliche Informationen zum Ablauf und zu den Workshops finden Sie im Flyer, der ab Sommer in den Gemeinden ausliegt, sowie auf unserer Website www.febw-leverkusen.de.

Alle Veranstaltungen finden im
Evangelischen Gemeindehaus,
Pastor-Scheibler-Str. 1,
51381 Leverkusen statt.
– Beginn 20.00 Uhr*,
Einlass je 19.30 Uhr

KULTUR

AM DONNERSTAG

SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE - LEICHT GEKÜRZT -

37 Stücke, 3 Schauspieler, 2 Stunden – das hört sich unmöglich an, und das ist es auch. Alle Stücke hintereinander würde ganze 120 Stunden dauern, aber unsere Schauspieler schaffen es in 2 Stunden. – Begleiten Sie das Ensemble auf ihrem Weg von Verona nach Schottland, von Dänemark nach Zypern und genießen Sie die lustige Frechheit der höchsten Schauspielkunst. Sogar die größten Tragödien wie Romeo und Julia, Hamlet und Othello bringen in dieser Inszenierung die Zuschauer zum Lachen.

VVK 17,- €/AK 20,- €

Schüller Hövelmann & Seesing LIBELLEN TOUR 2025/2026

Das Trio präsentiert live ein Programm mit den Songs des neuen Mathias Schüller-Albums `Das zarte Geräusch des Flügelschlages einer Libelle`. Das Album erscheint im Sommer 2025 auf Timezone Records. Hinzu kommt eine Auswahl der besten Songs der Vorgänger-Alben. Die Musik ist geprägt von amerikanischem Songwriting mit deutschen Texten. Schüller spielt Akustik-Gitarre und Drums/Percussion. Unterstützt wird er durch die ausgezeichneten Stromgitarristen HB Hövelmann und Mike Seesing.

VVK 12,- €/AK 14,- €

Do., 12. Juni



Do., 4. Sept.



9. Oktober **Irischer Abend** · 10. Oktober **Leverkusener KunstNacht**
6. November **possebrunner** (Nachholtermin) · 4. Dezember **Kneipenquiz**
29. Januar **JahresrückBla... Bla...** · 26. Februar **HB & The Random Players**

www.kultur-am-donnerstag.de @kulturamdonnerstag

Kultur am Donnerstag nun auch freitags um 20 Uhr in der Kirche. Die Lesungen im besonderen Ambiente unserer schönen Kirche versprechen interessante, stimmungsvolle und spannende Abende.

Wir freuen uns auf Sie!

Wolfgang Suchner & Hans Werner Otto WOLFGANG FÄLLT UM

Das Buch geht auf einen Vorschlag von Wolfgangs behandelnden Ärzten zurück: Er solle doch einmal aufschreiben, wie sich das Leben als freier Künstler mit der Krankheit **Epilepsie** vereinbaren lasse. Wolfgang erzählte u.a. von seiner Arbeit mit Peter Kowald, in dessen Haus er lange gewohnt hat, von Tourneen als Musiker und Schauspieler, von Operationen, von Anfällen auf der Bühne ... Hans Werner schrieb auf, und daraus wurde ein ganzes Buch. Hans Werner liest, Wolfgang spielt Trompete, Tuba und Kistenbass. Moderieren wird Ernährungswissenschaftlerin Christina Rudersdorf.

VVK 14,- €/AK 16,- €

Stefan Barz DER HEILER VON SOLINGEN

April 1945: Kurz vor Kriegsende werden 71 Häftlinge zur Hinrichtung zum Wenzelberg gebracht. Ein junger, an dem Massaker beteiligter Soldat will kurz darauf desertieren und kommt an der Müngstener Brücke in Solingen ums Leben.

Es vergehen fünf Jahre, in denen sich die Menschen im Bergischen Land nach und nach wieder an die Normalität gewöhnt haben. Die Erinnerungen an den schrecklichen Krieg verblassen zusehends. Da wittert die aufstrebende Journalistin Edith Hartkop eine heiße Story: In Solingen macht der Pastor Magnus Eichenlaub mit Wunderheilungen auf sich aufmerksam. Edith hält das alles für faulen Zauber ...

VVK 8,- €/AK 10,- €

LESUNG

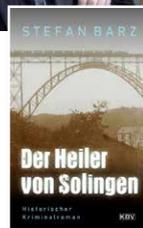
AM FREITAG

IN DER KIRCHE

Fr., 4. Juli



Fr., 19. Sept.



Zu unseren Nachbarn der „Bergischen Vier“

Endlich scheint die Sonne und ich liege nicht mit Erkältung im Bett! Höchste Zeit, unsere gemeinsame Gemeindegewandlung abzuschreiten. Zum Thema „Die Bergischen Vier“ gibt es im Gemeindebrief viele Informationen. Wir wollen Euch in mehreren Etappen dorthin führen.



Zunächst geht's nach Witzhelden zum Alten vom Berg. Parken kann man am Friedhof oder Edeka, wir treffen uns an der Kirche auf dem Marktplatz.

Nach einer Besichtigung geht

es dann los, zunächst durch den Ort, dann Richtung Wupper. Teils asphaltiert, teils auf Wanderwegen folgen wir der Höhe und der Sonne und gelangen durch Wolfstall in den Wupperhang. Hier verlieren wir leider die kostbare Höhe, mit erwartungsvollem Blick auf ein nahes Erfrischungsgetränk und Bergische Waffeln schaffen wir aber den steilen Gegenanstieg zum Haus Klippenberg. Hier genießen wir eine Einkehr, einen spektakulären Blick auf die Rheinische Tiefebene, es gibt einen kleinen Spielplatz, wunderbar.



Nach der Pause geht es dann über den Sieferhof wieder mit Blick auf Köln zurück in Richtung Ortsmitte und unseren Autos. Der Weg ist oft asphaltiert, teilweise ein breiter Wanderweg. Nur ganz wenige Stellen sind nicht für Kinderwagen geeignet, aber gemeinsam heben wir dort gerne die Gefährte wieder in die richtige Spur. Wer nicht so gut zu Fuß ist, kann den Aufenthalt in Witzhelden ja etwas verlängern und dann zum Haus Klippenberg fahren, wo wir uns dann wieder treffen können.

Die Tour hat eine Länge von knapp 9 km. Mit Einkehr dauert das ca. 3,5 Stunden.



Details finden Sie / findet ihr hier:

🌐 https://www.komoot.de/tour/2057536255?ref=aso&share_token=adfy1DYghw4ncpf-nlQVEyB0Sfe76OkNUR4iXUjGH3iwc4T878o

Oder einfacher mit dem QR-Code:



Termin:

29. Juni 2025, 12.30 Uhr

Anmeldung unter

☎ 0177 4055541 oder

✉ witzel.gemeindegewandlung@gmail.com

Text + Fotos: Andreas Witzel

Angebote aus den Gemeinden



Atem Gottes – mein Atem

Wir laden ein:

Pfingstlicher Weg-Gottesdienst

unterwegs zusammen mit den Ev. Kirchengemeinden Bergisch Neukirchen, Burscheid, Leichlingen und Witzhelden: den Bergischen Vier am **9. Juni 2025 um 11.00 Uhr** – Pfingstmontag

Treffpunkt:

Schulhof der Grundschule Dierath (Dierath 13, 51 399 Burscheid)

Gemeinsam gehen wir einen Weg von ca. 2 km (rund um Dierath), an vier Stationen machen wir Halt.

Bitte bedenken: Schube für unterschiedlichen Untergrund und wetterentsprechende Kleidung! Nur bei Unwetter oder Starkregen fällt der Gottesdienst aus.

Ev. Kirchengemeinde Burscheid:
PfarrerIn Katrin Friedel und Team

Ökumenisches Gemeindefest

Ev. Kirchengemeinde Leichlingen und Kath. Gemeinde St. Johannes Baptist und St. Heinrich

Sa, 5. Juli 2025, 18.00 – 22.00 Uhr

So, 6. Juli 2025, 11.00 Uhr

Open-Air-Gottesdienst

So, 6. Juli 2025, 11.00 – 17.00 Uhr

im Stadtpark Leichlingen

Leichlinger Orgelsommer

vom **11. Juli bis 29. August**

immer freitags um 19.00 Uhr

Ev. Kirche Leichlingen,
Marktstraße 15

Eintritt frei



Angebote aus den Gemeinden

Let it be

Einladung zu drei Abenden, um christliche Meditation kennenzulernen.

Mit Meditation verbinden wir zur Ruhe zu kommen, je nachdem Abstand oder auch Tiefe zu gewinnen. Zu uns selbst zu finden oder auch zu einer gewissen Gelassenheit mit uns selbst.

Auch im christlichen Kontext gibt es eine Tradition, in der Meditation geübt wird. Hier spielt das Vertrauen eine große Rolle.

Kontemplation ist eine Form des Gebets im Schweigen. Es ist eine Übung des Loslassens und gleichzeitig ein sich Einlassen in den eigenen Wesensgrund, um dort Gott in tiefer Weise zu erfahren.

Um das eigene Leben und Lebensthemen, die uns beschäftigen, Gott anzuvertrauen, sie Gott zu überlassen.

An drei Sommerabenden treffen wir uns in der Kirche, um das kontemplative Gebet und die Schriftbetrachtung zu üben. Zur Einstimmung dienen Elemente des meditativen Tanzes.

Sie können Neues ausprobieren oder schon Bekanntes vertiefen.

Eingeladen sind alle, die neugierig sind oder sich nach Stille sehnen!

Exerzitien-Abende im Sommer

28. August, 4. und 18. September 2025, jeweils Donnerstag -

20.00 bis ca. 21.30 Uhr

Wir treffen uns in der Ev. Kirche in Burscheid, Hauptstraße 44.

Die Abende bauen aufeinander auf - es ist sinnvoll, sie im Zusammenhang zu besuchen, aber nicht zwingend notwendig.

Da wir uns in der Kirche treffen, sind Wollsocken und auch eine zusätzliche Strickjacke von Vorteil.

Anmeldung erbeten bis zum 26. August 2025.

Information und Anmeldung:
Pfarrerin Katrin Friedel, Tel.: 74 92 56
katrin.friedel@kirche-burscheid.de

*Annette Woll-Enzenauer und
Katrin Friedel*



Worte für die Seele

Jesus sagt: Und siehe, ich bin bei euch bis an der Welt Ende.

Matthäus 28, 20

Gutes zu tun und mit anderen zu teilen, vergesst nicht, denn solche Opfer gefallen Gott.

Hebräer13, 16

Gemeinsam den Weg zu gehen, bedeutet nicht, dass wir immer einer Meinung sein müssen, sondern dass wir uns respektieren und unterstützen. Jeder von uns bringt etwas Einzigartiges mit auf unseren gemeinsamen Weg.

Oft braucht es nicht viel

Ein bisschen Zeit,
ein gutes Wort,
eine einladende Geste,
ein gütiger Blick,
eine offene Hand
können die Türe öffnen:
Verzagten Hoffnung,
Ängstlichen Mut,
Ratlosen Halt,
Traurigen Freude machen.
Mit ganz wenig
können wir viel Gutes tun.

Max Feigenwinter

” August

*Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag
und stehe nun hier und bin sein Zeuge.*

Apg 26,22 ”

GRUPPEN & KURSE

Wenn nicht anders angegeben,
finden die Veranstaltungen
im Ev. Gemeindehaus,
Pastor-Scheibler-Str. 1,
51381 Leverkusen statt.

Abendsingen – Abendsegen

in Heilige Drei Könige

freitags, 19.00 Uhr

06.06., 20.06.2025

Bibelkreis am Vormittag

Termine nach Absprache

Gemeindefrühstück

jeden letzten Mittwoch im Monat

von 10.00-12.00 Uhr

Bitte im Gemeindebüro anmelden!

Gospelchor „Donner und Gloria“

für Jugendliche und Erwachsene

Probe jeden Montag,

19.45-21.30 Uhr

www.donner-und-gloria.de

Sabine Wötzel, Tel. 0172-8099738

suchwoetzel@aol.com

Evangelische Frauen im Rheinland

ehem. „Frauenhilfe“

jeden 1. Mittwoch im Monat,

04.06., 06.08.2025

um 15.00-17.00 Uhr

Kontakt: Monika Mebus,

Tel. 02171-32225

Frauentreff Impulse

jeden 1. Mittwoch im Monat,

um 20.00 Uhr

Kontakt: Olivia Dietzsch,

Gudrun Klement

siehe Seite 26

Frauengruppe „Reden und Reisen“

Kontakt:

Gudrun Klement, Inge Brenner

Frauenliteraturkreis

jeden 2. Donnerstag im Monat

von 18.00-19.30 Uhr

„Fröhlicher Kreis“ –

die Seniorenrunde in Pattscheid

jeden 2. Mittwoch im Monat im

katholischen Pfarrheim hinter der

Kirche Sankt Engelbert um 15.00 Uhr

Lesekreis

Informationen & Kontakt:

Eva Eisengarten,

eva.eisengarten@googlemail.com

Quatschen und Stricken

alle 14 Tage dienstags, ab 17.30 Uhr

10.06., 24.06., 08.07., 22.07., 05.08.,

19.08.2025

Ihr sollt alle gemeinsam ein Leib sein und einen Geist haben, weil ihr alle zu einer Hoffnung berufen seid.

Eph 4,4:1

Taizé-Gebete

in der katholischen Kirche
Sankt Engelbert in Pattscheid
06.07., 07.09., 05.10., 07.12.2025
Kontakt: Gabriele Stolz,
Tel. 02171-30585

Tanzen für Paare

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
19.00–21.00 Uhr im Gemeindesaal
Kontakt: Gabi und Hajo Weber

Treffpunkt für Männer

„Reden über Gott und die Welt“
jeden 1. Mittwoch im Monat
um 20.00 Uhr im Gemeindesaal
04.06., 02.07., 06.08.2025
Kontakt: Cornelius Klement,
02171-32629

Raumvermietungen:

Taiji-Kurs

Anmeldung und Kontakt:
Peter Wolfrum 02171-5015888
oder per E-Mail taiji@dalue.de

Yoga

Auskunft bei der Kursleiterin:
Kathrin Rottmann, Tel. 02171-340996
dienstags, 18.00-20.00 Uhr
freitags, 9.00-10.30 & 10.45-12.15 Uhr
www.yogaraumleerverkuesen.de

Yoga trifft Pilates

Ein Kurs der Praxis
Kleman Physiotherapie
montags, 17.15-18.15 Uhr
und 18.20-19.20 Uhr
Infos: sabine.richartz.-h@t-online.de

Gemeindemittagessen

Am **Samstag, 12. Juli 2025** laden wir wieder zu einem Drei-Gänge-Menü in den großen Saal des Gemeindehauses ein. Immer wieder neue schmackhafte Gerichte und das Essen in Gesellschaft mit anregenden Gesprächen sind bei den Stammgästen sehr beliebt. Wir freuen uns auch immer über neue Gäste. Das Essen beginnt um 12.30 Uhr, es kostet inklusive Getränken 7,50€. Bitte melden Sie sich dazu jeweils bis **Mittwoch** vor dem Gemeindemittagessen im Gemeindebüro an, damit wir entsprechend einkaufen können.

Ihr Kochteam

WIR SIND FÜR SIE DA



www.ekbn.de

Pfarrerin

Annerose Frickenschmidt

Tel. 02174-769066

annerose.frickenschmidt@kirche-burscheid.de

Gemeindebüro

Jessica Ley

Barbara Treutler

Pastor-Scheibler-Str. 1,

51381 Leverkusen

Mittwoch und Freitag

10.00-12.00 Uhr

Donnerstag 16.00-18.00 Uhr

Montag & Dienstag geschlossen

Tel. 02171-30460, Fax 02171-31033

bergisch-neukirchen@ekir.de

www.ekbn.de

Konto der Kirchengemeinde:

IBAN: DE94 3506 0190 1010 2440 01

BIC: GENODED1DKD (Dortmund)

Presbyterium der Gemeinde

Andrea Amian, Olivia Dietzsch, Annerose

Frickenschmidt (Vors.), Brigitte Dunsbergen

(stellv. Vors.), Sandra Fliß, Jeanna Klossek,

Jan Ole Lackmann, Marc Spelzhaus,

Martha Stamm, Iris Straßburg-Seibeld,

Hans-Joachim Weßling

Küster

Sarwar Abdula

Tel. 0157-532 299 41

kuester-bn@ekir.de

Kinder und Jugend

Jeanna Klossek

Pastor-Scheibler-Str. 1,

51381 Leverkusen

Tel. 02171-394 982 5

mobil 0163-8843192

jeanna.klossek@ekir.de

Kindertagesstätte

Kirsten Lorig

Pastor-Scheibler-Str. 1,

51381 Leverkusen

Tel. 02171-32 69 2

bergisch-neukirchen@ev-kita-verband.de

Ev. KITA-Verband/Nadja Georgi

Tel. 0214-382 800

www.ev-kita-verband.de

Telefonischer Besuchsdienst

Eine Initiative des

Diakonischen Werkes

Annette Echstenkämper

Mobil 0157-788 796 23

[annette.echstenkaemper](mailto:annette.echstenkaemper@diakonie-leverkusen.de)

[@diakonie-leverkusen.de](mailto:annette.echstenkaemper@diakonie-leverkusen.de)





**Förderverein Ev. Kirchengemeinde
Bergisch Neukirchen e.V.**

Gerhard Mebus, Tel. 02171-32225
IBAN: DE07 3755 1440 0123 1275 57
BIC: WELADEDLLEV (Leverkusen)

foerdereverein@ekbn.de



**Förderverein des Ev. Kindergartens/
Kinder- und Jugendarbeit Bergisch
Neukirchen e.V.**

Ansprechpartnerin Sandra Fliß,
0171-3282448, be-ne-kids@web.de
IBAN: DE54 3706 2600 2703 8820 16
BIC: GENODED1PAF (VR-Bank eG)

Die **Stiftung** der evangelischen • • •
Kirchengemeinde in **Bergisch Neukirchen**



Stiftung Zukunft Mensch

zukunft-mensch@ekbn.de
IBAN: DE45 3506 0190 1010 2440 10
BIC: GENODED1DKD (Dortmund)

Kirchenkreis Leverkusen

Superintendentur, Jugendreferat u.a.
Auf dem Schulberg 8, 51399 Burscheid,
Tel. 02174-89 66-0

www.kirchenkreis-leverkusen.de

Diakonisches Werk

Information und Kontakt:

www.diakonie-leverkusen.de

Diakoniestation Opladen

Ulrichstr. 7, 51379 Leverkusen,
Tel. 02171-720820

**Fachstelle für Suchtvorbeugung /
Suchtberatung /**

Ambulante Rehabilitation

Pfarrer-Schmitz-Str. 9,
51373 Leverkusen

Tel.: 0214-870921-0

**Erziehungsberatungsstelle für Eltern,
Kinder und Jugendliche**

Tel. 0214-382-500

Telefonseelsorge

24 Stunden täglich –
anonym, vertraulich, gebührenfrei
0800-1110111 und 0800-1110222

Kinder- und Jugendtelefon

Mo-Fr, 15.00 - 19.00 Uhr
Tel. 0800-1110333

Elterntelefon

anonym, vertraulich, kostenfrei
Mo-Fr, 9.00-11.00 Uhr
Di+Do, 17.00-19.00 Uhr
Tel. 0800-1110550

GOTTESDIENSTE IN BERGISCH NEUKIRCHEN



Gottesdienst
mit Abendmahl



Familien- &
Jugendgottesdienst



mit KiTa



Ökumenischer
Gottesdienst

GEÄNDERTE GOTTESDIENSTZEITEN

Ab Juli 2025: Die ersten beiden Sonntage im Monat finden um 11.00 Uhr und die letzten beiden Sonntage um 9.30 Uhr statt.

Ausführlichere Informationen finden Sie auf Seite 9 im Gemeindebrief.

Juni

Sonntag, 1.6. 9.30 Uhr **Gottesdienst**
Annerose Frickenschmidt



Sonntag, 8.6. 9.30 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
Pfingsten
Sylvia vom Holt

Montag, 9.6. 11.00 Uhr **Zentraler Weg-Gottesdienst**
Pfingstmontag
in Dierath (s. Seite 31)
Katrin Friedel

Sonntag, 15.6. 9.30 Uhr **Gottesdienst**
Sandra Fliß

Sonntag, 22.6. 9.30 Uhr **Gottesdienst**
Annerose Frickenschmidt



Sonntag, 29.6. 9.30 Uhr **Familiengottesdienst**
mit Abschied der KitaKinder
Ulrich Görn

Juli



Sonntag, 6.7. 10.00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst**
im Festzelt in Pattscheid
Katrin Friedel



Sonntag, 13.7. 11.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
Sommerkirche
Michael Lehmann-Pape

Sonntag, 20.7. <i>Sommerkirche</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Ekkehard Rüger	
Sonntag, 27.7. <i>Sommerkirche</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst Petra Steffen	
August			
Sonntag, 3.8. <i>Sommerkirche</i>	11.00 Uhr	Gottesdienst Ulrich Görn	
Sonntag, 10.8. <i>Sommerkirche</i>	11.00 Uhr	Gottesdienst Diana Holtzschneider	
Sonntag, 17.8. <i>Sommerkirche</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Katrin Friedel	
Sonntag, 24.8. <i>Sommerkirche</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Annerose Frickenschmidt	
Sonntag, 31.8.	11.00 Uhr	Zentraler Gottesdienst zur Pfarramtlichen Verbindung Pfarrteam	
September			
Sonntag, 7.9.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Diana Holtzschneider	
Sonntag, 14.9.	11.00 Uhr	Gottesdienst Michael Lehmann-Pape	
Sonntag, 21.9.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Annerose Frickenschmidt	

SOMMERKIRCHE

Wie im vergangenen Jahr wird es auch in diesem Jahr wieder eine Sommerkirche als gemeinsames Projekt der Bergischen Vier geben.

Das liegt daran, dass in Witzhelden und Bergisch Neukirchen derzeit keine Pfarrperson vor Ort ist und die Pfarrpersonen aus Leichlingen und Burscheid dafür Sorge tragen, dass sonntags an allen vier Orten Gottesdienste gefeiert werden können. Im Team

der Bergischen Vier sind wir zu einer Lösung gekommen, die für die Prediger und Predigerinnen zwei Gottesdienste hintereinander ermöglicht.

Zum Thema „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ widmen sich die Predigten dem Thema anhand biblischer Texte, die die Menschenwürde aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick nehmen.

SOMMERFEST

der ev. Kirchengemeinde
Bergisch Neukirchen



*gute Stimmung, leckeres
Essen & erfrischende
Getränke, tolle Aktionen
und ein buntes Programm
für alle & ein
Menschenkickertunier*

**Am 14.06.2025 von
15.00 bis 21.30 Uhr**

 02171-30460

 <https://www.ekbn.de>



Auf dem Parkplatz hinter der Kirche
Pastor-Scheibler-Str. 1 51381 Leverkusen